
Wir erlauben uns, Sie zum

Symposium
»Joseph Haydn im 21. Jahrhundert«
14.–17. Oktober 2009

sehr herzlich einzuladen.

**Wissenschaftliche Leitung
und Koordination:**

Gernot Gruber
Walter Reicher
Alfred Wopmann

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Esterházy Privatstiftung
Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt
Kunsthistorisches Museum Sammlung alter Musikinstrumente
Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien/MA7

Mittwoch, 14. Oktober 2009
Österreichische Akademie der Wissenschaften

16.00 Theatersaal

Begrüßung

Gernot Gruber Einführung in das Thema

Gernot Gruber,
Rainhard Wiesinger,
Philipp Toman

**Präsentation von statistischen Erhebungen
zur Präsenz J. Haydns im Konzert- und Opernbetrieb
der letzten Jahrzehnte**

und

17.00 Theatersaal

**Zur aktuellen Präsenz von Haydns Opern
Roundtable-Gespräch mit
Alfred Wopmann
Walter Reicher
Christine Siegert
Caryl Clark
Michael Schilhan**

19.00 Theatersaal

Konzert mit dem

Arcadia String Quartet (Rumänien)

Rasvan Dumitru, Violine
Ana Bogatila, Violine
Traian Boala, Viola
Zsolt Török, Cello

Das Arcadia String Quartet ist Mitglied der ECMA (European Chamber Music Academy) und mehrfacher Preisträger der isa (Int. Sommerakademie PragWienBudapest). Im September 2009 gewann das Ensemble beim Internationalen Brahms-Kammermusikwettbewerb in Hamburg den 1. Preis und Mendelssohnpreis und beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Lugano den 2. Preis und Sonderpreis.

Joseph Haydn

Streichquartett op.20/1 in Es-Dur, Hob. III:31
Streichquartett op.20/4 in D-Dur, Hob. III:34

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.

Donnerstag, 15. Oktober 2009
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal

9.00–13.00 Theatersaal

Facetten der Persönlichkeit Joseph Haydns

Gerhard Winkler, A Fürstendiener und wiedererstandener Orpheus.
Zur Künstlerphysiognomie Joseph Haydns

Ingrid Fuchs, A Die Londoner Notizbücher:
Aspekte zu Persönlichkeit und Weltsicht Joseph Haydns

Kaffeepause

Ulrich Konrad, D Joseph Haydns aufgeklärte Geistigkeit im Lichte seiner Bibliothek

Otto Biba, A Joseph Haydn als Kunst-Sammler

Oswald Panagl, A »Hoch und wohl gebohrne Hochschätzbariste
Frau von Genzinger!« – »Unterthänigst gehorsamst«.
Beobachtungen zum Briefstil von Joseph Haydn

14.30–18.00 Theatersaal

Haydn in musikalischen Kontexten

Christine Siegert, D Haydn im Theater

Marc Vignal, F Das Dreieck J. Haydn – W. A. Mozart – M. Haydn

Manfred Wagner, A Haydn und Mozart: Brüder von gleichem Geist?

Kaffeepause

Schlaglichter auf die Rezeptionsgeschichte

Wolfgang Fuhrmann, D »Es gehört nicht bloß zum Componiren, es gehört auch
zum Zuhören Talent«. Ansätze zur ästhetischen
und historischen Neubewertung Haydns im späteren
19. und frühen 20. Jahrhundert

Armin Raab, D Rezeption durch Edition. Wie die Philologie das
Haydn-Bild des 20. Jahrhunderts verändert hat

Caryl Clark, CAN Encountering Others: »L'anima del filosofo«
as directed by Jürgen Flimm

Donnerstag, 15. Oktober 2009
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal

19.00 Festsaal

**Gesprächskonzert mit
Tom Beghin, CAN**

Joseph Haydn

Sechs Auenbrugger-Sonaten, Hob. XVI:35-39, 20
auf dem rekonstruierten Maene/Walter-Fortepiano (1780)

Tom Beghin, in Nordamerika und Europa angesehener Pianist, Spezialist für historische Aufführungspraxis der Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts und Musikforscher. Seit 2004 ist er Mitglied des Joseph Haydn-Institutes in Köln. Als Pianist war er u.a. Student von Rudolf Buchbinder.

Unter seinen zahlreichen CD-Einspielungen ist als Besonderheit seine 2009 erschienene Serie »The Virtual Haydn: Complete Works for Solo Keyboard« hervorzuheben.

In Zusammenarbeit mit dem »Centre for Interdisciplinary Research in Music Media and Technology« (McGill University, Montreal, CAN) hat Beghin eine Technik der »virtual acoustics« (akustische Rekonstruktionen historischer Instrumente in historischen Räumen) entwickelt.

Freitag, 16. Oktober 2009
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal
Kunsthistorisches Museum, Sammlung alter Musikinstrumente, Marmorsaal

9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00
ÖAW, Theatersaal

Zur theoretischen Interpretation der Musik

- Manfred Hermann Schmid, D Joseph Haydn – Vokal- oder Instrumental-Komponist? Bemerkungen zum Spätwerk
- Hermann Danuser, D Papapostmodern: Haydns Witz und der Genuss des Reflexiven
- James Webster, USA Das Erhabene und das Pastorale in der Instrumentalmusik Haydns
Kaffeepause
- Hartmut Krones, A »... dann ließ ich lieber einen kleinen grammatischen Schnitzer stehen.«
»Schönheit« versus (?) Grammatik und Rhetorik in den »Jahreszeiten«
- Peter Ickstadt, D Haydns späte Messen im Spannungsfeld von konventionellem und individuellem Ausdruck
- Reinhard Strohm, GB Haydns offene Satzstruktur und die klassizistische Theorie von Heinrich Christian Koch
- Hans-Joachim Hinrichsen, CH Form/Denkform/Aufklärung. Haydns Streichquartette und die selbstverschuldete Unmündigkeit der musikalischen Formenlehre
Kaffeepause
- Siegfried Mauser, D Traditionsbegründung und Innovationsschub:
Zur Dialektik satztechnischer Phänomene in Haydns Klaviertrios
- Peter Halasz, H Zwischen Hofkultur und Popularität: Zu Haydns früher Sinfonik
- Wolfram Steinbeck, D Werk und Witz. Zu Pluralität und Einheit in den Sinfonien Haydns

19.00 KHM, Marmorsaal

**Kunsthistorisches Museum
Sammlung alter Musikinstrumente, Marmorsaal**

Instrumentenkundliche Einführung

19.30 KHM, Marmorsaal

**Konzert mit
Tom Beghin**

auf fünf Tasteninstrumenten aus der Haydn-Zeit

Samstag, 17. Oktober 2009
Schloss Esterházy

10.00–12.30 Empiresaal

Entwurf eines »vielgesichtigen« Haydn-Bildes

Podiumsgespräch mit **Peter Gülke, D** und Referenten

Moderation: Barbara Rett

Künstlergespräch mit **René Jacobs, B**

Im Anschluss Besuch der Ausstellung »Haydn Explosiv« in der Sala Terrena des Schlosses Esterházy

15.00 HaydnSaal

Konzert des Esterházy Streichquartett Festivals mit dem

Keller Quartett (Ungarn)

András Keller, Violine

János Pilz, Violine

Zoltán Gál, Viola

Judit Szabó, Violoncello

Gegründet 1987 am Liszt Konservatorium in Budapest, gelang dem Keller Quartett bereits 1990 der internationale Durchbruch. Gleich drei der berühmtesten Professoren des Liszt Konservatoriums nahmen sich der jungen Musiker am Beginn ihrer Karriere an und zählen bis heute zu deren Mentoren: Sandór Devich, András Mihály und György Kurtág, der auch für das Quartett komponiert.

Projekte mit dem Komponisten Jörg Widmann; das Keller Quartett gestaltet häufig Programme internationaler Kammermusik Wochenenden und Kurzfestivals, zu denen es auch seine musikalischen Partner regelmäßig einlädt.

CD-Aufnahmen: Gesamtaufnahme der Bartók Quartette bei Erato, »Kunst der Fuge« von Bach, sämtliche Werke für Streichquartett von Kurtág bei ECM. CD mit dem Klavierquintett von Alfred Schnittke (mit Alexej Lubimov) und Schostakowitschs letztem Streichquartett 2003. Ende des Jahres 2004 ist bei EuroArts eine DVD mit dem Bach-Kurtág-Programm erschienen. Im Jahr 2007 feierte das Keller Quartett sein 20-jähriges Bestehen.

Joseph Haydn: Streichquartett in D-Dur, Hob. III: 34
György Ligeti: Streichquartett Nr. 1 (Métamorphoses nocturnes)
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5 in B-Dur, Sz 102

Prologe zum Konzert: **Péter Esterházy und Imre Kertesz**

Informationen

Für die Veranstaltung in Eisenstadt am 17. Oktober bitten wir um Rückmeldung bis 9. Oktober unter:

Esterházy Privatstiftung

T +43 (0) 2682/63004-425

m.wagner@esterhazy.at

Für das Konzert in der Sammlung alter Musikinstrumente des KHM, Heldenplatz, werden Zählkarten ausgegeben.

Eintritt frei

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Kommission für Musikforschung

Angelika Roch

Postgasse 7–9/4/3, 1010 Wien

T +43 (1) 515 81–3701

angelika.roch@oeaw.ac.at

www.oeaw.ac.at/kmf

oder: Sekretariat der Sammlung alter Musikinstrumente

T +43 (1) 52 524–4602

info.sam@khm.at

Veranstaltungsorte

Tagung von 14. bis 16. Oktober 2009

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal,
Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

Gesprächskonzert am 15. Oktober 2009

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal,
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Instrumentenkundliche Einführung und Konzert am 16. Oktober 2009

Kunsthistorisches Museum

Sammlung alter Musikinstrumente, Marmorsaal,
Burgring 5, 1010 Wien

Tagung, Ausstellung und Konzert am 17. Oktober 2009

Schloss Esterházy

Esterházyplatz, 7000 Eisenstadt

Schloss Esterházy

16. – 18. Oktober 2009

Esterházy Streichquartett Festival

Haydnsaal
Schloss Esterházy
Eisenstadt

Abos und Tickets unter
www.oeticket.com
+43 (0)1 96 0 96
Haydnfestival
+43 (0)2682 61 8 66

www.haydn-explosiv.at



Esterházy

Haydn²⁰⁰⁹